

Besetzung der Athosklöster.

Durch französische und russische Truppen.

S. N. Bern, 24. Jänner. Nach einer Meldung der Agence Havas aus Saloniki wurden französische und russische Abteilungen auf der Insel Athos gelandet und die dort befindlichen 21 Klöster, darunter 18 griechische, 1 russisches, 1 serbisches und 1 bulgarisches, besetzt. Als Motivierung für diesen neuen Gewaltakt der Entente gegen Griechenland führt die Agence Havas an, daß einige unter den Athosklöstern der royalistischen Propaganda verdächtig waren. Angeblich hätten die Mönche dieser Klöster die feindlichen Unterseeboote, die sich ständig im Mittelmeere aufhalten, verproviantiert. Aufgabe der gelandeten Truppen sei es, einige Klöster zu überwachen und andere zu schützen, da unter den Mönchen gefährliche Streitigkeiten ausgebrochen seien.

Tatsächlich haben die serbischen und russischen Mönche durch ihr provokatorisches Auftreten und durch Verunglimpfungen des in allen griechischen Klöstern des Athosberges hochverehrten Königs Konstantin die Landung der fremden Truppen künstlich herbeigeführt und damit einen schon seit längerer Zeit bestehenden Plan Rußlands zur Ausführung gebracht. Die griechischen Mönche haben gegen den Einmarsch der russischen und französischen Soldaten stürmisch protestiert, mußten jedoch der Waffengewalt weichen, da das Auftreten der Orientesoldaten sofort sehr drohend war. Als die fremden Soldaten die griechischen Klöster besetzten, wurden sie von der Mehrzahl der Mönche mit Rufen auf Griechenland und König Konstantin empfangen.

In Athen hat die Besetzung der Athosklöster durch die russisch-französischen Truppen sehr starken Eindruck gemacht. Die Regierungsblätter erklären, daß Rußland damit einen lange geplanten Gewaltstreich ausgeführt habe und es sei traurig, daß sich Frankreich dazu herbeiließ, Rußland hierbei Handlangerdienste zu leisten.